



ZUKUNFTSINSEL WUSTROW

KONZEPT
FÜR EINE NACHHALTIGE
ERHOLUNGSLANDSCHAFT

PRÄAMBEL

Die Entstehung einer Kulturoase

Erholung findet im Sinne der Zukunftsinsel Wustrow seine Grundlage in einer Landschafts-, Agrar- und Wohnkultur: Es ist eine Kultur des Gebens und Nehmens. Menschen nehmen und erleben an der Natur, was sie für Ihr Leben brauchen, und Menschen geben der Natur etwas zurück: in Form von Achtsamkeit gegenüber Boden, Wasser, Luft, Pflanzen, Tieren und Menschen, in Form künstlerischer Gestaltung von Landschaft und Bauen und einer ökologischen Kultivierung ökonomischer Prozesse - Wiederaufbau und Steigerung als Beitrag des Menschen zu einer ganzheitlichen Lebenskultur.

Die Zukunftsinsel entsteht vor dem Hintergrund der ökologischen, sozialen und ästhetischen Werte, denen sich die Projektentwicklung verpflichtet fühlt. Die Verbindung von Natur und Technik, Kunst und Bildung ist die Attraktion, sie schafft die nachhaltige Grundlage für eine dauerhafte wirtschaftlich erfolgreiche Entwicklung für Wustrow, Rerik und die Region.

So verbindet sich Nützliches mit dem Schönen im Geist unserer Zeit und gemäß der Idee des Ortes. Im Zusammenwirken mit der Natur wird beides bewußter wahrgenommen: die Natur in ihrem Eigenwert sowie die Kunst und Kultur als Ausdruck schöpferischen Wirkens von Menschen.

ARCHI NOVA
Werkstraße 1
74357 Bönningheim

mit

econnis association for sustainable development
Joachim Eble Architektur
Berliner Ring 47a 72076 Tübingen



ZUKUNFTSINSEL WUSTROW - KONZEPT FÜR EINE NACHHALTIGE ERHOLUNGSLANDSCHAFT

Die zwischen Schwerin und Rostock gelegene Halbinsel Wustrow hat eine wechselvolle Vergangenheit hinter sich. Die über Jahrzehnte dort stationierten militärischen Truppen haben einerseits große Verwüstung und andererseits eine vielfältige Natur mit seltenen Pflanzen- und Vogelarten hinterlassen. Nach Aufgabe der militärischen Nutzung ist die Insel frei für eine Neugestaltung, die ihre besondere Lage und Schönheit herausstellt.

Wustrow bietet sich in einzigartiger Weise an, die exemplarisch sichtbare Diskrepanz zwischen Natur und menschlichen Aktivitäten zu überbrücken und etwas Neues, Zukunftsweisendes zu entwickeln.

Die Gesamtfläche Wustrows beträgt ca. 1.000 ha, davon sind 700 ha zum Naturschutzgebiet erklärt, die übrige Fläche ist zu 200 ha dem Landschaftsschutz und zu 100 ha der Bebauung gewidmet. Die kleine verwahrloste Gartenstadt (im 3. Reich gebaut), ist wie auch der Rest der Insel seit Jahren unbewohnt.

Das große Potential auf der Insel ist die vitale Natur. Mit ihrer Hilfe können die Umweltschäden wieder geheilt werden. Wiederaufbau und Steigerung legen die Grundlage für neue Lebenszusammenhänge und Erholungsformen. Die Natur wird als Lebensgrundlage in beispielhafter Weise berücksichtigt. Mensch und Natur sollen sich wieder gegenseitig fördern, die gegenseitige Ausgrenzung soll überwunden werden. Daher ist die Natur auch der Ausgangspunkt der gesamten Planungsüberlegungen. Als sichtbarer Ausdruck dieser Zielstellung sollen auf Wustrow Qualitäten des Naturschutzgebietes bis weit in die menschlichen Siedlungen gezogen werden. Eine ökologisch orientierte Landwirtschaft soll den Naturschutz in aktiver Weise unterstützen und gleichzeitig gesunde Lebensmittel für die Bewohner und Besucher bereitstellen. Das agri-urbane Verbundkonzept setzt Synergien frei und schützt die Umweltressourcen. Das Konzept für die Zukunftinsel Wustrow ermöglicht einen Einklang zwischen Mensch, Technik und Natur z.B. durch die Verwendung von erneuerbarer Energie und angepasster Technologien.

Wustrow wird diese Ziele in außergewöhnlicher Konsequenz zum erlebbareren Bestandteil eines Lebens- und Erholungsraumes machen. Der entstehende Inselorganismus stellt sich somit in eine weltweite Entwicklungslinie beispielhafter zukunftsweisender Umweltprojekte für eine nachhaltige Lebensraumgestaltung und als „kompromißloses“ Agenda-21-Projekt.

Die Menschen, die auf Wustrow ständig leben - die Planung geht von mind. 1.000 aus -, sind in diesen Prozeß mit eingebunden. Für Sie ergeben sich neue Möglichkeiten, Lebensqualitäten durch gesunde Ernährung, umweltschonende Energie- und Wasserwirtschaft, zukunftsfähige Arbeit und Bildung wahrzunehmen und mitzugestalten.

Die ökologischen Zukunftstechniken werden erfahrbar und anschaulich gestaltet und in Seminaren und Akademien vermittelt und weiterentwickelt. Soziale Prozesse werden angelegt, die über eine geeignete soziale Rückkopplung eine produktive gemeinsame Arbeit an der Umsetzung der Ziele

und der langfristigen Qualitätsentwicklung ermöglichen. Künstlerische Aktivitäten in der Landschaft bieten die Möglichkeit zur inneren Aktivierung und zu einer vertieften inhaltlichen Auseinandersetzung mit Themen aus Natur und Kultur. Das Natur- und Landschaftsschutzgebiet, die Ostsee und das Salzhaff bilden für einen Urlaub mit Kunst und Kultur, gesunder Ernährung, Sport und Weiterbildung einen idealen Rahmen.



Eine solche Initiative entwickelt eine neue und zukunftsfähige nachhaltige Grundlage für ökonomischen Erfolg. Die Wechselwirkung zwischen Naturaufbau und Naturverbrauch, zwischen menschlichen Dienstleistungen und kultureller Entwicklung wird intensiviert, Kreisläufe werden vernetzt, Ressourcen besser und schonender genutzt. Es entstehen ökonomische und ökologische Vorteile, die an die Bewohner und Besucher weitergegeben werden.

Durch die handwerkliche Ausrichtung, neue Dienstleistungen und das ganzjährige Bildungs, Kultur- und Gesundheitsangebot wird es mehr Arbeitsmöglichkeiten vor Ort geben, als durch eine konventionelle Monostruktur von Landwirtschaft und Tourismus.

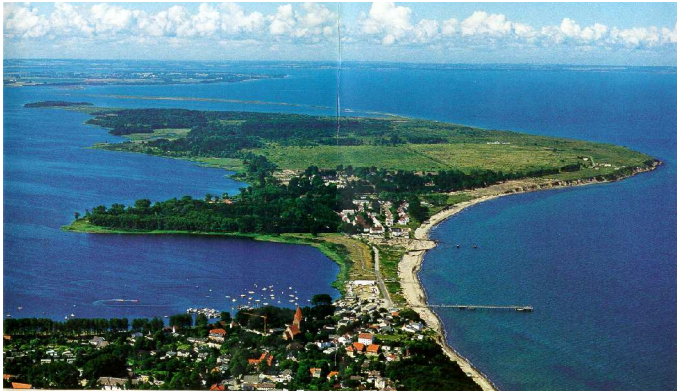
Wustrow versteht sich auch durch seine Insellage als eine Art „Kultur“oase.

Archi Nova und die Planungsgruppe eConnis repräsentieren jahrzehntelange Erfahrungen auf sämtlichen Gebieten des ökologischen Planens und Forschens. Das Know-how soll hier weiterentwickelt und zur beispielhaften Anwendung gebracht werden so daß Wustrow eine einzigartige Stellung einnehmen wird - als

Zukunftinsel Wustrow

LEITBILDER DER ENTWICKLUNG

Maßstab des Handelns ist ein besserer Einklang mit der Natur und ein achtsamer und fördernder Umgang mit allem Leben: dem Boden, dem Wasser, den Pflanzen, Tieren und Menschen. Die Entwicklung der Insel soll demonstrieren, daß nachhaltige Lebensweisen und Erholungsformen heute realisierbar sind. Damit wollen wir unserer Verantwortung gegenüber den nächsten Generationen für eine lebendige und gesunde Umwelt gerecht werden.



AGENDA-21-PROJEKT - NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Die Halbinsel als Insel - Entwicklung zu einem autarken Organismus

Wustrow soll zur ersten autarken Entwicklungsfläche Deutschlands dieser Größenordnung werden: die Halbinsel wird ver- und entorgungstechnisch zur eigenständigen Insel. Die Entwicklung von zukunftsfähigen, Natur und Kultur schützenden und entwickelnden Lebenszusammenhängen soll hier beispielhaft zu einem neuen Höhepunkt entwickelt werden. Damit stellt es sich in eine derzeit mit Nachdruck weltweit betriebene Entwicklungslinie. Avisiert ist beispielsweise eine Mitwirkung als Partnerprojekt in einem von der EU initiierten „Inselnetzwerk“, als Leuchtturmprojekt im Rahmen der EXPO oder als Förderprojekt der Bundesstiftung Umwelt. Grundlage ist ein Know-how, das in den vergangenen Jahren unter anderem in EU-Forschungsprojekten erarbeitet wurde.

Äußerlich wird der Einsatz für dieses Ziel durch die Autofreiheit der Insel dokumentiert. Der „Hals“ zwischen Rerik und Wustrow soll nur noch für notwendige Verkehrsverbindungen offen sein.

Ökologische Vernetzung statt Trennung der Zusammenhänge

Die gesamte Planung für die Insel baut auf einer vielfältigen Vernetzung und Überlagerung von Energie und Stoffkreisläufen, Lebensräumen von Pflanze, Tier und Mensch, von Natur- und Kulturzusammenhängen auf. Entsprechend sollen die räumlich scharfen Trennlinien zwischen den verschiedenen Bereichen von Naturschutz-, Landschaftsschutz- und Siedlungsgebiet unter sensibler Berücksichtigung der Verhältnisse auf Wustrow weiterentwickelt werden zugunsten einer beispielhaften Gestaltung gesunder Zusammenhänge. Die besonderen Naturpotentiale der einzelnen Bereiche sollen bis nach Rerik entwickelt werden. Dabei werden Qualitäten des Naturschutzgebietes übertragen auf Bereiche des Landschaftsschutzgebietes und des Landschaftsschutzgebietes auf die Gartenstadt und so weiter. Insbesondere die hochbelasteten Flächen werden bauökologisch und landwirtschaftlich geheilt und aufgewertet. Schutz vor störenden Umwelteinflüssen insbesondere Lärm ist ein besonderes Anliegen der Projektentwicklung. Die Ernsthaftigkeit der Umweltfreundlichkeit wird für alle erlebbar durch die weitgehende Autofreiheit der Insel und die Umgestaltung der räumlichen Mitte zwischen Rerik und Wustrow: Der „Hals“ wird zu einer naturnahen Strand- und Dünenlandschaft umgestaltet.

GESTALTUNG VON LEBENS-RÄUMEN

Mensch - Kultur - Natur - Gestaltung zukunftsfähiger Zusammenhänge

Die ökologischen Bausteine der vernetzten Erholungslandschaft sollen erlebbar werden. Sinnes- und Körperpflege, Ruhe und Aktivitäten geben den Raum für ein Verständnis der kultivierten gesunden Lebenszusammenhänge. Der Bewohner und der Tourist wird zu einem wirksamen Bestandteil dieser Zusammenhänge. Ob er in der Landwirtschaft - Stichwort Urlaub auf dem Bauernhof - oder im Naturschutz mitwirkt oder neue Erfahrungen sucht, ob er in den Emsiedlerateliers wohnt und die vielfältigen Angebote zur intensiven künstlerischen und gedanklichen Auseinandersetzung wahrnimmt oder er sich einfach nur bei gutem Essen und Bewegung in der intakten Natur erholt, es soll für jedes Interesse eine Entfaltungsmöglichkeit geboten werden, die besonderen Qualitäten der Insel zu erleben. Ziel ist ein sinnhafter Tourismus als zeitgemäßes Alternativangebot.

ZUKUNFTSINSEL WUSTROW

KONZEPT
FÜR EINE NACHHALTIGE
ERHOLUNGS-LANDSCHAFT

Kunst und Bildung

Die künstlerische Durchdringung der Lebensgestaltungsprozesse in Natur und Technik, der wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhänge schafft vertieften Zugang zu wesentlichen Aufgaben der Zeit, die naturwissenschaftlichen Erkenntnisse werden erweitert und ergänzt. Museum und Landschaftsgalerie, Akademie und wissenschaftlicher Beirat, in solchen Institutionen wird das Wissen über Nachhaltigkeit und natürliche Zusammenhänge, die Erkenntnisse aus Kunst, Wissenschaft und aktiver Wirtschaft ständig erweitert und vermittelt. Das ganzjährige umfassende Bildungs- und Mitwirkungsangebot entwickelt menschliche Fähigkeiten und Horizonte - als zukunftsfähiges kreatives Potential.

Siedlungsformen als Erlebnis-Kultur

Vielfältige Bau- und Siedlungsstrukturen zeigen ganz unterschiedliche Möglichkeiten, Bebauung in Symbiose und in einem sich ergänzenden Dialog mit der Natur in die Landschaft einzufügen. Die ganz unterschiedlichen Potentiale der jeweiligen Standorte sollen berücksichtigt und gefördert werden. Die Baustruktur ergibt sich aus diesem Potential heraus. Der Mensch wird durch eine behutsame Integration in diese Landschaftsqualitäten Teil der Landschaftsräume. Er ist der Initiator einer neuen Lebenskultur und ist aufgefordert, die Erlebnisqualität ökologischer Zusammenhänge in Natur und Siedlungsbereichen zu entdecken und zur Erholung und als Lebensraum zu nutzen.

Behaglichkeit durch ökologisches Bauen

Der gesamte Ort und die Freiflächen sind durch die vergangenen militärischen Nutzungen stark geschädigt: Die untergewühlten Beton- und Steinmassen bis hin zu der städtebaulichen Kasernenstruktur und den verwendeten Baumaterialien bringen eine physische und atmosphärische Belastung mit sich. Durch eine bauökologisch wertvolle Planung soll ein Rehabilitierungsprozess eingeleitet werden: Solarhüllen, „Anbau“-kästen, Beihäuser sowie wohngesunde Baustoffe und Bautechnologien unter Verwendung von im wesentlichen nachwachsenden biologischen Baumaterialien sollen den „starren“ Charakter der Inselbesiedlung wiederbeleben und überwinden.

Gesundheitsinsel

Die Gestaltung gesunder Verhältnisse von Mensch und Natur auf Wustrow ist die Grundlage für Erholung und Regeneration. Die Gesundheit bleibt besonders durch aktive Vorsorge z.B. durch die gesunde Ernährung, Aktiv- und Vitalangebote für Bewegung und Körperpflege erhalten. Erweitert werden die Möglichkeiten durch medizinisch begleitete Kuraufenthalte bis hin zu den Möglichkeiten einer umfassenden Neuorientierung durch biographische Beratung und Langzeitaufenthalte.

DIE INSEL ALS SOZIALER ORGANISMUS

Lebens- und Erholungsräume für eine breite Bevölkerungsschicht

Die Zukunftsinsel soll einen möglichst breiten Querschnitt aus allen Teilen der Bevölkerung ansprechen. Im touristischen Konzept können dabei Schwerpunkte auf jungen Familien, Jugendlichen und Senioren liegen. Im Mittelpunkt steht das Interesse an einem gesunden und erholsamen Urlaub in gesunder und naturnaher Umgebung. Aufbauend auf der Landwirtschaft, der Landschaftspflege und den kulturellen und gesundheitsorientierten Arbeitsfeldern sollen im Tourismus vielfältige Arbeitsplätze und Lebensmöglichkeiten entstehen, die die Insel für eine dauerhafte Bewohnerschaft attraktiv machen.

Neue Formen des Gemeinschaftslebens

Lebensqualität entsteht über das reine Wohnen und Arbeiten hinaus auch durch ein reichhaltiges Gemeinschaftsleben und die Möglichkeit, in der Freizeit über die eigenen vier Wände hinaus aktiv zu werden. Mittel und Räumlichkeiten für flexible Nutzungen, für die Gemeinschaft oder auch für private Bedürfnisse sind die äußere Voraussetzung. Aktivitäten, die dadurch unterstützt werden sind z.B. Werkstatt, Kinderbetreuung, Gartenküche, Organisation von Car-Sharing, kulturelle Aktivitäten, Räume zum Musizieren und für Gäste oder auch einfach Möglichkeiten für Feierlichkeiten usw.. Was der einzelne oder eine kleine Lebensgemeinschaft in der Regel nicht finanzieren kann, wird durch das gemeinschaftliche Vorgehen möglich. Oberstes Prinzip: „Alles kann - mit Rücksicht auf die Anderen - aber nichts muß“.

Soziale Verantwortung für Arbeits- und Lebensbedingungen

Die Projektentwicklung stellt Instrumente für eine langfristige Zukunfts- und Qualitätssicherung bereit. Die besonderen Qualitäten sollen durch einen geeigneten rechtlichen, wirtschaftlichen und sozialen Rahmen vermittelt und gefaßt werden. Eine Weiterentwicklung entsprechend dem aktuellen Kenntnisstand ist vorgesehen. Diese langfristige Sicherung der Erfolgsfaktoren ist die Grundlage für die wirtschaftliche Zukunft und den Erhalt der Arbeitsplätze.

Mehrgenerationen-Konzeption

Generationenübergreifende Jung-Alt-Konzeptionen schaffen Erholungs- und Lebensräume für alle Altersstufen und sollen helfen, die Abgrenzung zwischen den Generationen zu überwinden. So sollen Senioren durch Arbeitsmöglichkeiten im Tourismus den Lebensabend in wirtschaftlich tragfähigen Verhältnissen verbringen können und ihre Erfahrungen oder Leistungen sinnvoll weitergeben können.

Ganzjährige Auslastung

Für eine ganzjährige Nutzung werden eine Reihe von Attraktionen entwickelt. In ihrer Ausprägung sollen sie die wesentlichen gesellschaftlichen Entwicklungen und Interessen aufgreifen und gezielt Kultur-, Gesundheits-, Lern- und Erlebnisangebote entwickeln, die sich an dem zentralen Thema der Integration von Natur und Kultur orientieren. Die inhaltliche Jahreszeitunabhängigkeit wird durch die Schaffung organisatorischer und räumlicher Voraussetzungen, z.B. überdachte Angebote und einer bioklimatisch wirksamen Siedlungs- und Landschaftsstrukturierung unterstützt

Partnerschaft und Zusammenarbeit

Wustrow versteht sich als ein Teil Reriks in einer sich ergänzenden Partnerschaft. Eine gemeinsame Entwicklung und Vermarktung verbessert die wirtschaftlichen Vorteile. Regelmäßige Bürgerinformation und ein „Runder Tisch“ o.ä. mit interessierten und repräsentativen Einwohnern und Projektvertretern gewährleistet die Einbeziehung der Bür

ger und die Abstimmung mit den örtlichen Vertretern. Die Nutzungskonzeptionen sollen zu Beginn der Planung in einem „Offenen Forum Tourismus“ gemeinsam entwickelt werden.

Die angestrebte Autofreiheit der Insel und die dadurch verringerte Verkehrsbelastung Reriks und die Gestaltung des „Halses“ zu einer gemeinsamen Strand- und Dünenlandschaft soll sichtbarer Ausdruck dieser Partnerschaft sein



Luftbild Rerik

Sanfter Tourismus - Entwicklung einer touristischen Alleinstellung

Das neuartige Inselkonzept hebt sich deutlich von dem üblichen Tourismusangebot ab. Die angestrebte Qualität der Nutzungen und der Gestaltung sichern die Einzigartigkeit, insbesondere auch im Verhältnis zu den anderen Ostseebädern.

Das Interesse an ernstgemeinten Angeboten an ökologischen Waren und Dienstleistungen steigt ständig, es ist eines der wenigen wachsenden Marktsegmente. Gesunde Erholung in intakter Natur und mit erlebnisreichen qualitativ hochwertigen Angeboten sichert die ökologische und ökonomische Zukunft. Bewohner und Touristen sind angesprochen, diese neue Konzeption zu erleben und teilzunehmen an der Zukunftsinself

NATURSCHUTZ

Die Naturgegebenheiten auf der Halbinsel Wustrow sind zugleich ein Wert für sich und für die dort wohnenden und zu Besuch weilenden Menschen. Sie sind vor jedem zerstörenden Eingriff zu schützen, und so weit möglich durch weitere renaturierbare Flächen zu ergänzen. Das betrifft die Landflächen, insbesondere Naturschutz- und Landschaftsschutzgebiete und deren besondere Biotope, ebenso wie das Meer.

...ökologische Kreislaufsysteme sind ein weiterer Aspekt für einen ganzheitlichen Ansatz, mit dem die Projektentwicklung betrieben wird. Alle nachfolgend beschriebenen Ansätze sind dem Gedanken aktiven Naturschutzes verpflichtet.

Die Sicherung des Naturschutzgebietes mit den derzeitigen hohen Qualitäten und seiner Artenvielfalt sind geradezu existenzielle Voraussetzung für das gesamte naturnahe Erholungs- und Erfahrungskonzept. Der Nutzungsdruck auf bestimmte Bereiche mit außergewöhnlichem Reiz wird in jedem Fall sehr hoch sein. Daher soll von vornherein ein Schutz- und Leitkonzept mit den Fachbehörden erarbeitet werden.



Wustrow, Luftaufnahme Naturschutzgebiet

Es werden daher folgende Leitziele und Maßnahmen vorgeschlagen, die im Rahmen eines Pflege- und Entwicklungsplanes abgestimmt und konkretisiert werden sollen:

LEITZIELE FÜR DAS NATURSCHUTZGEBIET

- Erhaltung eines großflächigen ungestörten Komplexes aus natürlichen Küstenlebensräumen
- Entwicklung von artenreichen, extensiv genutzten Salzwiesen / weiden
- Entwicklung von artenreichen, mageren Grünlandbeständen mit unterschiedlichem Verbuschungsgrad
- Weitgehende Auffassung der vorhandenen Parkanlagen und Waldflächen

MASSNAHMEN IM NATURSCHUTZGEBIET

- Es soll ein dreistufiges Schutzzonenkonzept entwickelt werden mit folgenden grundsätzlichen Maßgaben:
 - Allgemein
 - Zugangsregulierung durch Hecken-Wasserlandschaft und Naturschutzwart, keine Zäune
 - Umfassende Munitions- und Altlastenuntersuchung und -beräumung
 - Extensive Beweidung mit Rindern und Schafen zur Erhaltung und langfristigen Sicherung artenreicher Salzwiesen und magerer Grünlandvegetation, Durchführung der Maßnahmen durch die ökologische Landwirtschaft auf der Insel Wustrow
 - Schutzzone III
 - Zugangsregulierung, z.B. Zugang nur durch das Kunstmuseum am Rand des Gebietes möglich
 - Anlage von Wegen, Aussichtspunkten
 - Künstlerische Auseinandersetzung mit der Landschaft, Land-Art
 - Der Bereich der Betonmole und des Gutshofes soll wegen seiner außergewöhnlich hohen Qualitäten zugänglich sein als Beobachtungs- und Ausgangspunkt von Erkundungen, für Einrichtungen des Naturschutzes und didaktischer Einrichtungen (z.B. Wildnisschule und -camp)
 - Schutzzone II
 - Entwicklung und Abstimmung einer Zugangskonzeption für Kleingruppen
 - Fachlich begleitete und geführte Wanderungen
 - Schutzzone I
 - Sicherung des Betretungsverbot vor allem auch vom Wasser aus
 - Begehung in Ausnahmefällen für wissenschaftliches Monitoring und gezielte Eingriffe zur Erreichung der Schutzziele, Unterstützung durch evtl. interessierte Einzelpersonen, insbes. Schüler und Jugendliche

NATURAUFBAU UND -ENTWICKLUNG DURCH DEN VIELFÄLTIGEN, LANDWIRTSCHAFTLICHEN ORGANISMUS

LEITZIELE

- Heilung von Boden und Landschaft
- Bereicherung der Tier- und Pflanzenwelt
- Verbindung von menschlicher Kultur und Natur
- Schaffung gesunder Nahrung
- Schaffung natürlicher Energieträger
- Schaffung zahlreicher naturnaher Arbeitsplätze
- Vorbildstellung, Anregung zur Nachahmung

ATTRAKTION FÜR SANFTEN TOURISMUSMASSNAHMEN

- Ökologische Gliederung und Landbewirtschaftung
 - Neue Gliederung durch Hecken, Bäche, Teiche, Wälder und Wege
 - Entwicklung von extensiven Weideflächen
 - Entwicklung von Flächen für rotierenden Ackerbau
 - Entwicklung eines Bauernhofes, Ackerbau „zum Anfassen“
- Handwerkliche Weiterverarbeitung von Getreide, Milch, Fleisch, Obst und Gemüse und anderer Rohstoffe wie Weiden, Binsen, Schilf
- Schaffung von Ausbildungsstellen und Seminaren
- Urlaub auf dem Bauernhof

Neben dem zu schützenden Naturparadies auf der Insel Wustrow gibt es auch große Flächen, die durch die militärischen Nutzungen erheblichen Schaden erfahren haben. Diese sollen durch gezielte lebensunterstützende Maßnahmen rehabilitiert werden. Eine vielseitige, ökologische Landbewirtschaftung wird dieses unter Einbeziehung der besonderen Bedingungen Wustrows leisten. Behutsam angelegte Landschaftselemente wie Waldinseln, Hecken, Grabenbiotope, Teiche und ein differenziertes Wegenetz sorgen für eine dem Ort angepasste Landschaftsgliederung. Die bioklimatischen Bedingungen werden dabei bewußt aufgegriffen. Die Elemente Sonne, Wind, Wasser und Erde werden in kunstvoller Weise bei der Gestaltung berücksichtigt.

Die so entstehenden Landschaftsräume erlauben eine intensive gegenseitige Förderung von Naturschutzbelangen und ökologischem Landbau. So kann z.B. als landwirtschaftliche Schutzmaßnahme eine extensive Beweidung im Naturschutzgebiet durchgeführt werden, zur Erhaltung artenreicher Magerstandorte. Das Zusammenspiel von unberührten Naturschutzflächen, Ackerbau mit rotierenden Fruchtfolgen, Obst- und Gemüsegärten sowie Wiesen extensiven Grünlandbrachen erweitern und differenzieren die Lebensräume und erhöhen somit die Artenvielfalt in Flora und Fauna.



Referenzprojekt Herrmannsdorfer Landwerkstätten, Glonn/München

Richtig belebt wird dieser entstehende Gesamtorganismus durch die ihn durchwirkende Tierwelt: Insekten, Amphibien, Vögel, und besonders auch die sorgfältig ausgewählten landwirtschaftlichen Nutztiere sorgen über das einzelne Feld hinaus für einen intensiven, belebenden Stoffwechsel.

Jedes zusätzlich eingefügte Element wie z.B. eine artgemäße Fisch- und Bienenzucht bereichert den Organismus, steigert die Produktivität um ein Vielfaches. Dieser Reichtum der Lebensräume und Lebensbeziehungen entwickelt sich so, daß der werdende Gesamtorganismus wertvoller ist, als die Summe der einzelnen „Organe“, und er sich so auf einem hohen Niveau stabilisieren kann.

Der Menschen fördert ordnend diesen Naturprozeß und wird durch gesunde Nahrungsmittel, Gewinnung von Energiepflanzen, Anregung in vielfältiger Natur und durch die Wiedergesundung einer angegriffenen Landschaft belohnt. Die Vielfältigkeit dieses Organismus ermöglicht es vielen Menschen auf verschiedene Art, wertvolle Arbeitsplätze zu finden und sich durch Teilnahme in Seminaren und Ausbildungskursen praktisch und theoretisch weiterzubilden.

ZUKUNFTSINSEL WUSTROW

KONZEPT
FÜR EINE NACHHALTIGE
ERHOLUNGLANDSCHAFT

ÖKOLOGISCHE ENERGIEWIRTSCHAFT

LEITZIELE

Dem (Halb)-inselcharakter von Wustrow soll eine möglichst eigenständige Energiegewinnung und -nutzung im Rahmen eines ökologischen Gesamtkonzeptes entsprechen. Die Naturprozesse sollen als Grundlage erneuerbarer Energieträger vor Ort in ihrer Leistungsfähigkeit gefördert und intensiviert werden

- Weitgehende Unabhängigkeit Wustrows von einer Energiezufuhr vom Festland
- Schutz und Verbesserung der Luftqualität
 - Ausgeglichene CO₂-Bilanz, CO₂-Neutralität der Energieversorgung durch Verwendung regenerativer Energieträger
 - Minimierung des Schadstoffausstoßes

ZIELE UND MASSNAHMEN

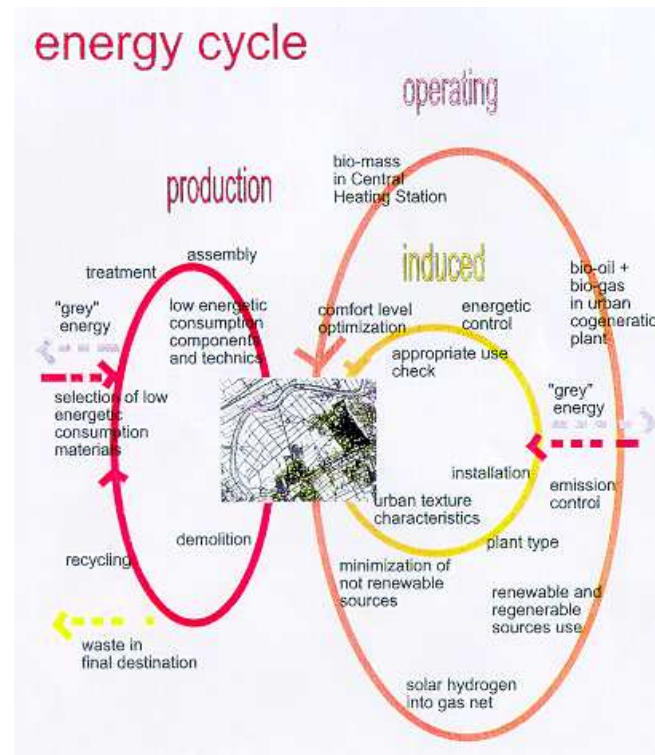
Energiebedarf reduzieren

- Intensivierung der passiven Solarnutzung
 - Solarisierung der siedlungsräumlichen Struktur
 - Südorientierung der Gebäude und Fensterflächen
- Reduzierung der Wärmeenergieverluste durch
 - Niedrigenergie- bis hin zu Passivbauweise z.B. durch gute Wärmedämmung und Solaranbauten
 - energiewirksamen Ergänzungsbaukasten für Altbausubstanz
- Verringerung des Windeinflusses durch Grünraumgestaltung
- Energiesparende Haus- und Gerüstetechnik

Energieträger umweltfördernd gewinnen

- Schaffung eines angepassten synergetischen agri-urbanen Versorgungskonzeptes auf der Basis erneuerbarer Energien. Die Energieproduktion wird in Stoffkreisläufe und Naturproduktivität lokal integriert
- Nachhaltige ökologische Landbewirtschaftung mit Anbau von Biomasse
- Biogasgewinnung aus der Umsetzung organischer Stoffe aus Land und Siedlungsbewirtschaftung, Gewinnung von Düngemitteln
- Rückführung sowohl der Verbrennungsprodukte als auch der Nährstoffe aus der ökologischen Kompost- und Wasser-

wirtschaft in den landwirtschaftlichen Organismus bzw. Biomassengewinnung (Energiewald)



Referenzprojekt Saline Ostia Antica, Rom, Energiekreislauf

Energie umweltschonend erzeugen

- Schaffung eines Verbundes angepasster Technologien mit nachhaltiger Ressourcennutzung
- Moderne Holzfeuerungs-systeme zur Verwertung von Holzhack-schnitzeln aus der (Energie) Waldbewirtschaftung
- Biogasverwendung für Heizung und Kochen

BIOKLIMATISCHER STÄDTEBAU

LEITZIELE

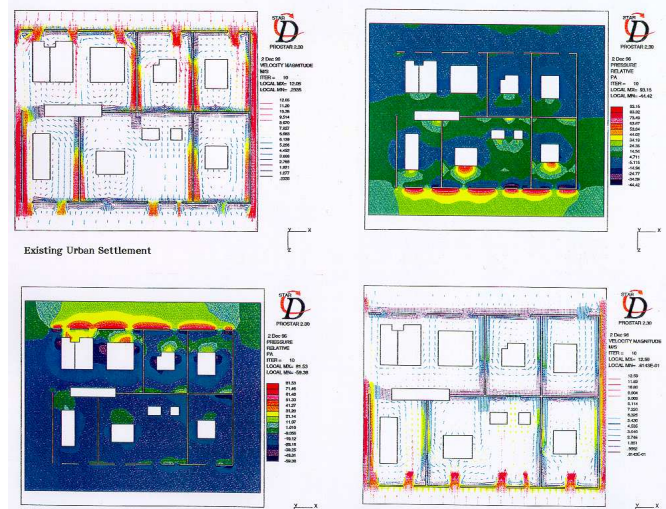
- Förderung eines gesunden Lokalklimas
- Wärmeinseln zur Saisonverlängerung

ZIELE UND MASSNAHMEN

Klima behaglich gestalten

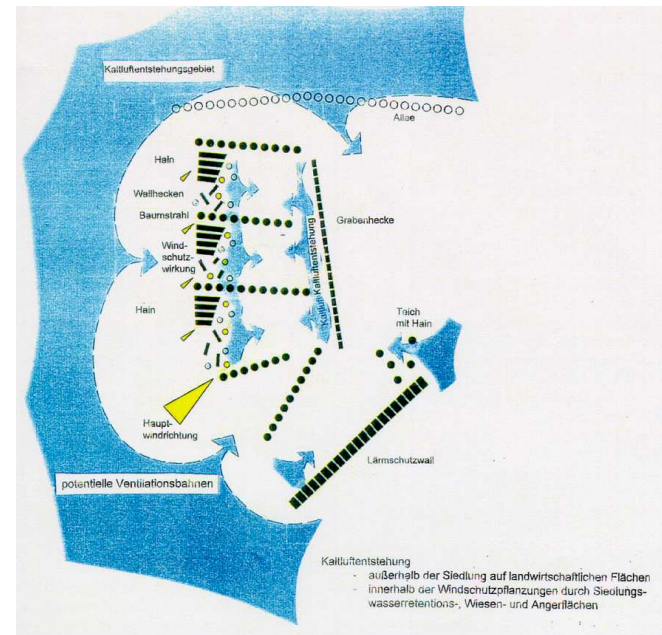
Klimagünstige Siedlungs- und Bebauungsstruktur

- Angepaßte Ventilationsgeometrie der Bebauung



Beispiel für eine Klimasimulation: Optimierung der städtebaulichen Struktur für Klimabehaglichkeit und Energieeinsparung

- Behaglichkeit durch Windkomfort
 - Windschutzstrukturierung der Stadt- und Landschaftsvegetation
 - Schaffung windgeschützter Sonnensäume zur Jahreszeitverlängerung



Referenzprojekt Leipzig-Knauthain, Erweiterung Thomas-Müntzer-Siedlung, Topoklima - Konzept Landschaftliche Elemente wie Baumreihen, Obstaine und Wallhecken bilden klimatisch günstige Landschafts"kammern"

- Mikroklimatische Ausgeglichenheit
 - Siedlungs - Oberflächenwasserkonzeption für eine vielfältige, vernetzte Natur und zum Klimaausgleich durch Wärmespeicherung und verlangsamte Wärmeabgabe

ÖKOLOGISCHE WASSERWIRTSCHAFT

LEITZIELE

- Schutz und Verbesserung des Grundwassers und der Oberflächengewässer, insbesondere des Salzhaffs und der Ostsee
- Wiedereinbindung in natürliche Kreisläufe, lokale Wasserbewirtschaftung auf der Zukunftsinsel Wustrow

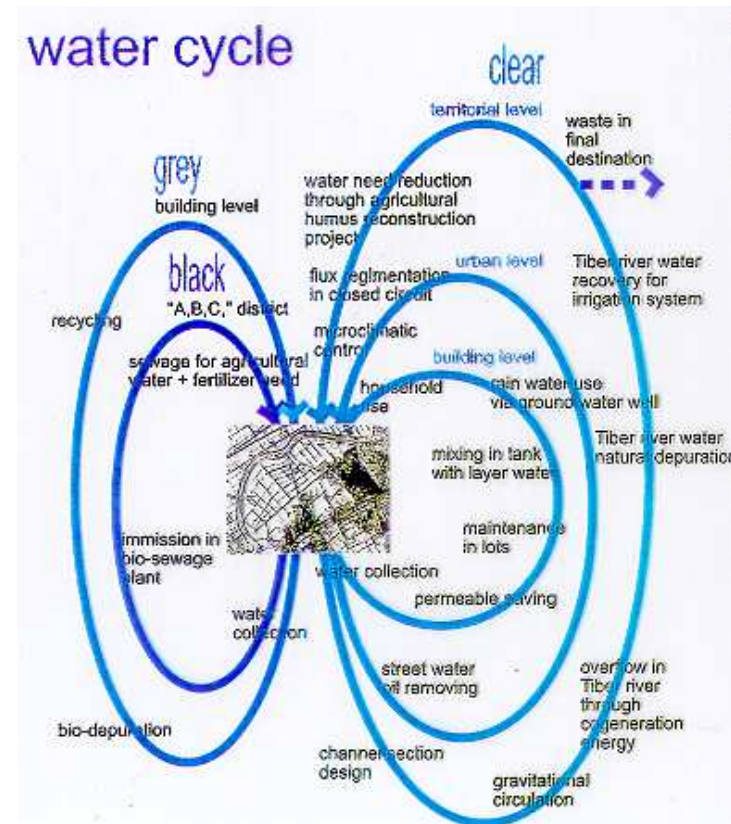
ZIELE UND MASSNAHMEN

- Grundwasser
 - Schutz durch extensive Garten- und Landbewirtschaftung, Nährstoffkreisläufe für ausgeglichene Umweltbilanzen
- Trinkwasser
 - Sparsamer Umgang mit Trinkwasser, Reduzierung des Trinkwasserbedarfs auf ca. 1/5 des Üblichen, Verwendung lediglich zum Trinken, Kochen und Abwaschen
 - Wasserversorgung aus eigenen Brunnen
- Regenwasser
 - Verwendung in Haus und Garten
 - Flächenversickerung durch minimierte Versiegelung
 - Wasserlandschaft aus Teichen und Wasserläufen, Mulden, Gräben und Rinnen
- Grauwasser (Ablaufwasser aus Dusche und Waschmaschine)
 - Reinigung in dezentralen Pflanzenanlagen
 - Wiederverwendung in Spültoiletten und zur Gartenbewässerung
- Schwarzwasser (Abläufe aus Spültoiletten)
 - Vorreinigung in dezentralen gruppenbezogenen Anlagen (unterirdische Holzhäckselfilter)
 - Reinigung in Pflanzenkläranlagen auf der Insel Wustrow
 - Nutzung des gereinigten Wassers zur Bewässerung von Energiepflanzen,
 - Alternative Verwendung von modernen Komposttoiletten, Abwasser fällt nicht an

Wasser ist eine der wichtigsten Lebensgrundlagen. Durch die Integration in die natürlichen Kreisläufe wird das Wasser immer wieder gereinigt und belebt, so daß es weiter als Lebenselement für Mensch und Natur dient. Darüberhinaus ist Wasser von fundamentaler, klimatischer Bedeutung: Luftfeuchtigkeit, Staubbildung und Abkühlung sind unverzichtbare Grundlage jeden Wachstums und Wohlbefindens.

Trinkwasser ist ein sehr wertvolles Gut. Daher soll es außerordentlich sparsam verwendet werden, was wiederum den Aufwand für Gewinnung, Reini-

gung und Bereitstellung stark verringert und die Grundwasserressourcen schont.



Referenzprojekt Saline Ostia Antica
Ökologischer Wasserkreislauf

Durch Verwendung von Regen- und Nutzwasser wird der Trinkwasserverbrauch auf ein Minimum reduziert. Weitere Einsparungen werden durch einfache technische Maßnahmen, wie z.B. Wasserspararmaturen erreicht. Durch intensive Information und durch engagierte Mitwirkung beim Bau von Wasseranlagen wird die Wichtigkeit des sorgsamen Umgangs mit Wasser erlebbar. Bewußter Umgang mit Wasser und weitere Einsparungen sind möglich.

Der Erdboden ist der natürliche Speicher für Regenwasser. Daher werden Straßen und Wege aus Materialien hergestellt, die ein Versickern des Regens ermöglichen. Überschußwasser wird in bewachsenen Gräben und Mulden zur Versickerung gebracht. Die Sickermulden können landschaftlich wertvoll mit Teichen und Feuchtbiotopen kombiniert werden. Diese bereichern unsere natürliche Umwelt, schaffen differenzierte Lebensbereiche, und bauen ein gesundes Mikroklima auf.



Bewachsene Regenwassermulde

Das Regenwasser von Dachflächen wird in einfach bewachsenen Sandfiltern gereinigt und in unterirdischen Zisternen gelagert. Da das Regenwasser besonders weich ist, eignet es sich im Haushalt ausgezeichnet beim Waschen und Baden. Überlauf aus den Zisternen wird dem Muldensystem zugeführt.

Das Ablaufwasser aus Dusche und Waschmaschine, sogenanntes Grauwasser, wird in dezentralen Reinigungsbiotopen, bestehend aus einem Schilfboot und einem kleinem Teich, hochwertig aufbereitet. Dieses einwandfrei aufbereitete Wasser wird anschließend für die Toilettenspülung und die Gartenbewässerung wiederverwertet. Das Reinigungsbiotop wird in die Gartenlandschaft eingegliedert.

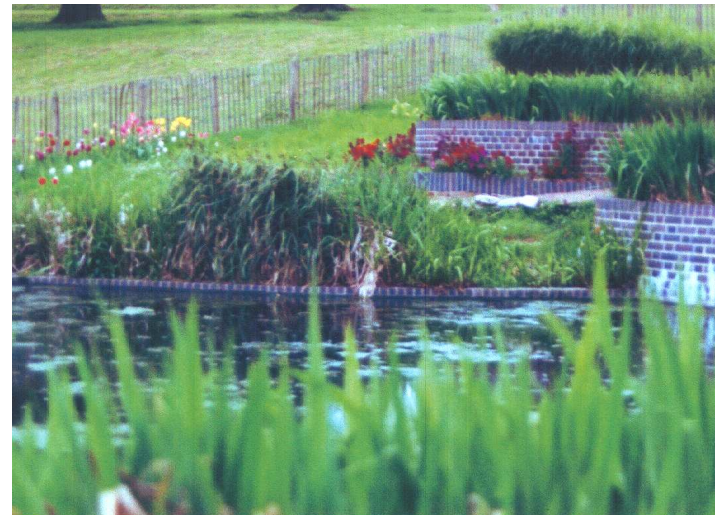
In einer erheblichen Anzahl der Neubauten wird wegen der Verwendung von Komposttoiletten kein Schwarzwasser anfallen.

Das Wasser aus Spültoiletten wird in dezentralen unterirdischen Holzhäckselfiltern hochwertig vorgereinigt. Der hier entstehende Kompost wird für die Energiepflanzen verwendet

Von hier wird das Wasser zu einem zentralen Schilfboot und Weiden geleitet. Den Schilfbooten sind Schönungs- und Speicherteiche nachgeschaltet.



Die Wasserqualität besitzt in diesen Teichen Badewasserqualität. Die Teiche können vielfältig gestaltet sein und sind eine Bereicherung für die sinnliche Wahrnehmung. Das biologisch saubere und mit Nährstoffen angereicherte Wasser wird für die Bewässerung der Energiepflanzen genutzt. Eine solche Kläranlage stellt keine Entsorgungseinrichtung mehr dar, sondern wird zu einer Anlage produktiver Wassernutzung.



Beide Photos
Pflanzenreinigung mit Schilfterrassen und Teichanlage

UMWELTSCHONENDE VERKEHRSKONZEPTION

LEITZIELE

- Ressourcenschonung und minimierte Emissionen durch Verringerung der Verkehrsbewegungen und intelligente Mobilitätssysteme mit Mehrfachnutzung, erweitertem Angebot öffentlicher Verkehrsmittel, optimierte Technologie-Bereitsstellung
- Hohe Lebens- und Erholungsqualität durch autofreie (reduzierte) Insel
 - weniger Lärm
 - weniger Schadstoffe
- Sozialräumlich und ökologisch entwickelte Freiräume durch verringerte Verkehrsinfrastruktur

ZIELE UND MASSNAHMEN

- Autofreie Ferien auf der Insel
 - Solarfähre zum Übersetzen
 - Langzeit-Urlaubskonzepte
 - Hohe Anzahl von Dauerbewohnern
 - Prinzip der kurzen Wege durch lokale Versorgung
 - Intelligentes Mobilitätskonzept
- Mobil-Dienste - vom Pferd bis zum solargetriebenen Shuttlebus
- Shuttledienste zwischen Rerik/Wustrow und Rostock, Wismar und Bad Doberan;
 - Abhol-, Gepäck- und andere Serviceleistungen sowie Begünstigungen verschiedener Art für Gäste, die mit öffentlichen Verkehrsmitteln an- und abreisen; Rabatt und Anreizsystem
 - Vorhaltung und Verleih von Mietwagen, Mieträdern, Carsharing auch als Elektro- / Hybridfahrzeug jeweils mit Servicestationen.
 - Emissionsfreie Transportsysteme auf der Insel, Sammelparkplätze
 - Ausbau eines durchgängigen Radwegenetzes im Umland und auf der Insel (unter besonderer Berücksichtigung der Naturschutzbelange.)
 - Minimierung der versiegelten Erschließungsflächen

ÖKOLOGISCH - SOZIALRÄUMLICH STRUKTURIERTES FREIRAUMKONZEPT

ZIELE UND MASSNAHMEN

- Landschaftsschutz und Naturschutz als Prioritätsrahmen für die Entwicklung der Erweiterungsflächen und des Landschaftsschutzgebietes

- Kunst und Landschaft als Basis von Natur- und Kunsterfahrung im Rahmen des sanften Tourismus, Landschaftsgalerie mit aktivem Freiraummuseum (J. Beuys)



- Die Insel als Landschafts- Garten, als Gesamtkunstwerk. Vorbilder für die angestrebte Landschaftskultur sind z.B. Wörlitz und JŠrna.
- Erhalt der großzügigen Parklandschaft innerhalb der Gartenstadt, individuelle Aneignung durch private EigentümerInnen wie äGrüne ZimmerÖ, Heckenkabinette, Teichanlagen etc.



ZUKUNFTSINSEL WUSTROW

KONZEPT
FÜR EINE NACHHALTIGE
ERHOLUNGLANDSCHAFT

ZUKUNFTSINSEL WUSTROW

KONZEPT
FÜR EINE NACHHALTIGE
ERHOLUNGLANDSCHAFT

Die Außenanlagen sollen nicht nur vorbildlich naturnah gestaltet werden unter Schutz wertvoller Biotope. Auch die Identifikation der Bewohner und Nutzer mit ihrem Umfeld wird angeregt werden. Hierzu sind den Bewohnern Möglichkeiten anzubieten, sich - unter fachlicher Anleitung und Betreuung - an der Gestaltung und am Erhalt des Wohnumfeldes (Gärten, Grünanlagen, Sport und Spielplätze) zu beteiligen und auch Verantwortung für ein naturnahes, landschaftsgerechtes Umfeld zu übernehmen (Landschaftspatenschaft). So kann eine extensive Landschaftspflege begünstigt werden, die dem sensiblen Standort gerecht wird und zugleich kostensparend ist.



Regenwasser wird durch offene Mulden und Gräben kunstvoll gestalteten Rinnen oberflächlich abgeleitet,



Tübingen, Siedlung Schafbrühl Wohnen im Grünen,
Beispiel für einen ökologisch strukturierten Freiraum

UMRISS UND IDEENBAUSTEINE FÜR EINEN WIRTSCHAFTLICHEN, KULTURELLEN UND SOZIALEN ORGANISMUS

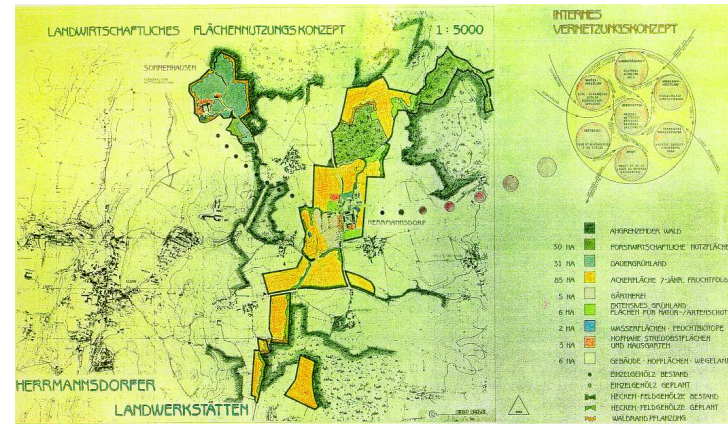
Gerade die gegebene Pioniersituation, die Größenordnung des Projektes und die abgeschlossene räumliche Gestalt in Form der (Halb-) Insel erlaubt die beispielhafte und anschauliche Herausarbeitung der Nachhaltigkeit. Um die angestrebten Ziele erreichen zu können und die Qualitäten langfristig sichern und weiterentwickeln zu können, ist es notwendig, die kulturellen, ökonomischen, ökologischen und sozialen Wechselbeziehungen sorgfältig zu berücksichtigen. Die Projektentwicklung geht davon aus, daß sie mit einem systemischen, umfassend und offen angelegten Ansatz eine hohe Akzeptanz bei allen Beteiligten erreichen kann.

Aufgrund ihrer unterschiedlichen Bedeutung und Qualitäten für die zukünftige Entwicklung werden die drei Bereiche Kultur und Bildung, Wirtschaft und Soziale Institutionen/Recht als eigenständige Aspekte behandelt. Durch ihre differenzierte Betrachtung gewinnt das Projekt die Ansätze, die einzelnen Bereiche in ihrem unmittelbaren Zusammenwirken um so förderlicher aufeinander zu beziehen. Im Bereich von Kultur und Bildung sind die gesamten Aktivitäten zusammengefaßt, die die wissenschaftlichen und künstlerischen Konzeptionen für die Zukunftsinself erarbeiten. Die unterschiedlichsten kulturellen Institutionen entwickeln und vermitteln Know-how, sorgen für einen regen interdisziplinären Austausch, stellen die künstlerischen Arbeiten in den öffentlichen und landschaftlichen Raum und ermöglichen die aktive Mitwirkung.

Eine Vielzahl privater Unternehmungen bis hin zu Stiftungen für Einrichtungen des Gemeinwohls soll auf den Entwicklungen und Erkenntnissen aufbauen können und das Fundament für eine wirtschaftlich erfolgreiche Zukunft legen. Es soll eine im wesentlichen klein- und mittelständische Wirtschaftsstruktur entstehen. Ein dauerhaftes Engagement der ARCHI NOVA in Teilbereichen ist denkbar. Die Komplexität und die Abstimmung der sensiblen Konzeption wird durch einen rechtlichen Rahmen und die Angebote zu einer Zusammenarbeit z.B. in Netzwerkkooperationen gewährleistet. Die partnerschaftliche Entwicklung mit Rerik und die fördernde Einordnung in die Region ist die erklärte Absicht der Konzeption.

Ziele

- Kultivierung einer ökonomischen Struktur, die die sozialen und ökologischen Strukturen stärkt
- Ökologische Abstimmung wirtschaftlicher Prozesse
- Langfristige wirtschaftlich erfolgreiche Entwicklung der „Zukunftsinself“
- Kontinuierliche Verbesserung der Nachhaltigkeit und der kulturellen gesundheitlichen und kulturellen Angebote zur Sicherung der Allein-stellung



- Qualitätssicherung und -entwicklung auf der Basis von Information, Abstimmung und Beteiligung als soziale Grundlage
- Sicherung der allgemeinen Verbindlichkeit durch rechtlichen Rahmen

Beispielprojekte, die ihre wirtschaftliche und soziale Funktionsfähigkeit aktuell unter Beweis stellen sind z.B. Järna, Schweden, Botton Village, Grange/Oaklands Park, England, American Farm School Village, Griechenland, Lehenhof, Bodensee, Bauck-Höfe, Norddeutschland, Hermannsdorfer Landwerkstätten, Glonn bei München

DIE ÖKOLOGISCHE LANDWIRTSCHAFT ALS GRUNDLAGE FÜR EINE GESUNDE ÖKONOMIE WUSTROWS

Ziele:

- Schaffung gesunder Nahrung und Rohstoffe
- Steigerung der Attraktivität der Landschaft für Bewohner und Touristen
- Schaffung regenerierbaren Energieträger (z.B. Holz)
- Entwicklung zu einem mustergültigen landwirtschaftlichen Organismus als Voraussetzung für Ausbildung, Seminare und Touristenattraktion.

Maßnahmen:

- Übernahme von Leistungen im Bereich der Landschaftspflege und des Naturschutzes (z.B. Beweidung)
- Entwicklung von gesunder, vielfältiger Fruchtfolge im Ackerbau für eine nachhaltige Produktion
- Bewirtschaftung der Biomassen
- Rahmengenbung für Landwerkstätten, Ferienangebote und Seminarplätze

Jede ökonomische Wertschöpfung fängt mit Produkten aus der Natur an. Diese können nachhaltig nur aus einem ökologisch geordneten Landwirtschaftsorganismus entnommen werden. Auch wenn diese Produkte oft nur geringe Erlöse erzielen, sind sie der Ausgangspunkt einer ganzen Wertschöpfungskette aus Veredelungsbetrieben, Handel und Dienstleistung. Darüberhinaus stellt die Landwirtschaft eine Kultur- und Naturlandschaft zur Verfügung, die einen hohen Erlebnis- und Erholungswert hat. Im Rahmen eines agri-urbanen Verbundkonzeptes werden Biomassen gewonnen und aus der Siedlung in Form von Bioabfall und Fäkalien über ein ökologisches Verwertungskonzept in Form von Energie und Nährstoffgewinnung wieder nachhaltig in den Naturkreislauf integriert. So übernimmt die Landwirtschaft eine ganz umfassende und grundlegende Produktions- und Dienstleistungsfunktion im Wirtschaftsorganismus. Landwerkstätten

LANDWERKSTÄTTEN

Die größte Wertschöpfung in der Produktionskette zur Lebensmittelerzeugung läßt sich in der direkten handwerklichen Weiterverarbeitung und dem Direktverkauf erzielen. Dabei werden die Produktionsbetriebe wie Müllerei,

Bäckerei, Käserei, Mosterei, Schlachtereie, Imkerei usw. in unmittelbarem räumlichen Zusammenhang auf dem Hof angeordnet. Weitere landbezogene wirtschaftliche Aktivitäten kommen hinzu, z.B.: Schmiede, Holzwerkstatt, therapeutisches Reiten, ökologische Lernwerkstatt, Urlaub auf dem Bauernhof, Hofladen, Hofrestaurant und Markt. Die Verkaufsaktivitäten können auch an den zentralen Marktplatz in der Gartensiedlung gelegt werden. Eine enge Kooperation mit Höfen und Betrieben in der Region auf dem Festland ergänzen das Angebot und sichern die wirtschaftliche Effizienz. Durch die Architektur wird ein abwechslungsreicher Einblick in die Produktion, die Tierhaltung usw. gewährt, Landwirtschaft und -werkstatt werden zum Erlebnis. Für die Mitarbeiter, Kunden und Touristen wird so eine Anschaulichkeit der vielfältigen Prozesse zur Erzeugung eines Lebensmittels und Glaubwürdigkeit der ökologischen Qualitäten hergestellt.

Erfahrungen zeigen, daß derartig organisierte ökologische Landwirtschaften auf 100 ha um die 50 Menschen direkt und indirekt durch Veredlung, Ausbildung, Urlaub usw. beschäftigen können. Im Gegensatz hierzu beschäftigt die konventionelle Landwirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern nur 0,8 Personen auf 100 ha Land.

Ziele:

- Transportminimierung zur Ressourcenschonung und Verbesserung der Wirtschaftlichkeit
- Wertsteigerung der ökologischen Produkte
- Authentische Qualitätserfahrung

Referenzprojekt Herrmannsdorfer Landwerkstätte
Offenes Vernetzungskonzept

- Attraktivität für Kunden und Touristen
- Schaffung eines hohen Bildungs- und Nachahmungswertes
- Schaffung von Lehrstellen
- Schaffung zahlreicher Arbeitsplätze

Maßnahmen:

- Schaffung von räumlichen Grundlagen und Produktionsgrundlagen
- Offene Werkstätten zum Anschauen und Anfassen, Erlebnisbauernhof
- Förderung der notwendigen assoziativen Zusammenarbeit in der Region
- Öffentlichkeitsarbeit

Referenzprojekt Herrmannsdorfer Landwerkstätten

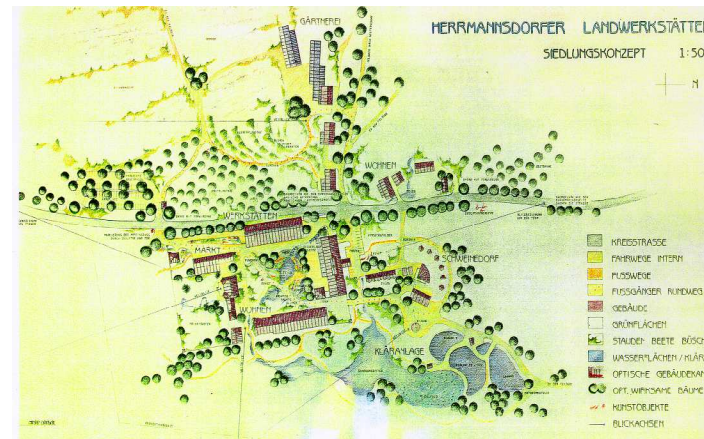
Bilder vom Hofgut:



Hoffest vor der Markthalle



Der Landgasthof



Lageplan

KONZEPT
FÜR EINE NACHHALTIGE
ERHOLUNGSLANDSCHAFT

NEUE FORMEN DER ÖKOLOGISCHEN VER- UND ENTSOR- GUNGSWIRTSCHAFT

Ziele:

- Intelligente Dienstleistung statt quantitativer Versorgung
- Ressourcenschonung durch lokale ökologische Produkte und Dienstleistungen
- Erhöhung der Wertschöpfung auf der Insel
- Schaffung lokaler inhaltvoller Arbeitsplätze

Maßnahmen:

- Etablierung von lokalen ökologisch orientierten privaten Unternehmungen
- Etablierung von ressourcensparenden Entgelt- und Gebührenordnungen
- Grundlage für ökologische Weiterbildungen und Entwicklungen

Die Aufgaben der Ver- und Entsorgungsinfrastruktur sollen weitgehend durch ökologisch orientierte lokale private Unternehmungen im Rahmen von Betreiberkonzepten geleistet werden. Ressourcenschonende kurze Wege sind dabei ein ökonomischer und ökologischer Vorteil. Im Zentrum des wirtschaftlichen Engagements steht dabei die am Bedürfnis orientierte Dienstleistung. Verkauft wird nicht einfach Wärme, sondern eine umfassende Energiedienstleistung, die mit der Reduzierung des Energiebedarfs beginnt. Die dazu erforderliche Dienstleistung wird permanent weiterentwickelt. Mit diesem Modell ist eine kontinuierliche ökologische Qualifizierung ökonomischer Prozesse möglich: Verstärkt wird dieser Effekt durch die Eigentümerverhältnisse der Betreiber, die sich möglichst vollständig im gleichmäßig gestreuten Besitz der Inselbewohner befinden sollen und durch die verbindliche rechtliche Sicherung der ökologischen Zielstellung. Zu diesen Leistungen gehören u.a.

- die Energieversorgung - Wärme und Strom
- die Abwasseraufbereitung zu Nutzwasser
- die Abfallaufbereitung zu Wertstoffen (Kompost etc.)
- der Bauhof für die Wartung der baulichen Infrastruktur

NETZWERKKOOPERATIONEN IN GEWERBE UND DIENST- LEISTUNG

Entsprechend dem Bedarf und den wirtschaftlichen Möglichkeiten sollen soweit möglich angrenzende Gewerbe und Dienstleistungen auf der Insel

und Rerik lokal angesiedelt werden. Dabei steht der ökologische, soziale und kulturelle Beitrag im Vordergrund. Dieses modellhafte Vorgehen wurde erfolgreich bereits bei einem ökologischen Dienstleistungszentrum in Bietigheim-Bissingen bei Stuttgart eingesetzt. Mögliche Unternehmungen können sein:

- Ökologischer Bauhof, Handwerkliche Bau- und Dienstleistungen mit ökologischen Baustoffen und angepaßten Technologien
- Lokales Mobilitätsmanagement durch Fähre, Shuttle, Fahrräder, Solarfahrzeuge, Lastentransport usw.
- Externes Verkehrsmanagement durch Shuttle zu Bahnhöfen, gemeinschaftlicher Autopark
- Pflegerische und medizinische Angebote, Seniorenbetreuung, Therapeutikum, Biographieberatung usw.
- Grundbedarf wie Drogerieartikel, Schreibwaren, Künstlerbedarf, Urlaubsb-, Sport-, und Outdoor-Bedarf, Naturtextilien, Wohnungseinrichtung, Kunsthandwerk, Buchhandel, Apotheke und Naturheilmittelproduktion usw.

Das Modell der Netzwerkkoooperation schafft dabei neue Arbeitsplätze, erlaubt hohe ökonomische Effizienz oder neue Möglichkeiten für Teilzeitarbeit und größere persönliche Flexibilität. Beispiel

- Pensionshotel: Mehrere Familien oder Einzelpersonen betreiben einen dezentralen Pensionsbetrieb, in dem zentrale Leistungen wie Verpflegung, Kinderbetreuung, Freizeitgestaltung in einem gemeinschaftlichen Unternehmen angeboten werden
- Ökologische Produktkette: Landwerkstätten, Bauhof usw. schließen sich mit Produktionsbetrieben in der Region zusammen, um den Bedarf auf der Insel zu decken und die hohen Kosten für Zwischenhandel etc. zu minimieren.

KULTUR, KUNST UND BILDUNG ALS WIRTSCHAFTSFAK- TOR

Die umfassenden Einrichtungen sollen mit ihrem Angebot auch einen Beitrag zu ihrer Eigenfinanzierung erwirtschaften. Grundsätzlich sollen sie jedoch wirtschaftlich unabhängig organisiert sein. Möglichkeiten ergeben sich durch private und öffentliche Förderung, durch eine Organisation als private oder gemeinschaftliche Stiftung und durch die Beiträge, die durch die lokale Wirtschaft zur Verfügung gestellt werden. Die Einrichtungen sind ausführlicher im Kapitel 7.2 dargestellt.

TOURISMUS

Die Entwicklung Deutschlands als Urlaubsziel stagniert in den letzten Jahren. Das Jahr 1996 hat gezeigt, daß der Entwicklungsboom an der ostdeutschen Küste weitgehend beendet ist. Die touristische Nachfrage kann inzwischen gut abgedeckt werden, wobei allerdings immer noch Lücken in der Qualität und saisonverlängernden Angeboten bestehen. Begründet ist diese Entwicklung auf dem Markt auch insbesondere durch den höheren Erlebniswert bei Fernreisen. Eine weitere touristische Erschließung auf der Halbinsel Wustrow muß deshalb erlebnisorientiert sein und dabei ein klar definiertes Zielpublikum ansprechen.

Auch wenn die spezifische, detaillierte Tourismuskonzeption noch reifen muß, läßt sich schon soviel sagen, daß Hauptzielgruppen Familien mit Kindern und Senioren sein werden. Aus einer Vielzahl von Gründen für diese Zielrichtung sei nur erwähnt daß intakte Natur und Ruhe, auch Autofreiheit einen hohen Stellenwert bei beiden Gruppen genießen. Da sie auch zu unterschiedlichen Zeiten verreisen, ergibt sich auch eine bessere Auslastung der touristischen Einrichtungen.

Daneben soll auch die Jugend angesprochen werden, die insbesondere durch die Wildnisschule eine völlig neuartige Urlaubserfahrung machen kann. Die isolierte Bedienung dieser einzelnen Gruppen soll aber aufgebrochen werden, z.B. auch durch die geplante Sommerakademie, mit der eine Vermittlung von Erfahrungen unter den Generationen gefördert wird. Für die Senioren stellt sie einen wichtigen Beitrag zur Lebensqualität dar; viele aktive Rentner fühlen sich nicht als „altes Eisen“ und können in der Sommerakademie sowohl ihr Wissen weitergeben, als auch auf neuen Ideen aufbauend innovative Konzepte schmieden und umsetzen.

Ziele

- Nachhaltige Tourismusentwicklung - Vernetzung von Umwelt, Wirtschaft und sozialer Komponente mit sanfter, erlebnisorientierter Erholungsnutzung
- Vernetzte Erholungslandschaft Mensch-Kultur-Natur
- Ganzheitlicher Ansatz und Bürgerbeteiligung
- Extensivierung
 - Lange Verweildauer, regelmäßige Besucher vor Laufkundschaft
 - Ausrichtung auf kontinuierliche Auslastung statt saisonaler Spitzen
 - Bevorzugung ruhiger und wenig umweltstrapazierender Attraktionen z.B. Segeln statt Motorboote usw.
- Gewinnung von Gästen über das gesamte Jahr bzw. Dauerbewohner
- Möglichkeit, daß lokale Betriebe alle Bedürfnisse mit regionalen Produkten abdecken
- Vermeidung von Zweitwohnungen

Maßnahmen

- Landschafts- und umweltorientierte Angebote, insbesondere für Jugendliche, Familien mit Kindern und Senioren
- Seminarangebote, insbesondere zu Kunst und ökologischen Fragestellungen
- Angebote zum gesunden Leben (Nahrung und Bewegung)
- Um durch die Aktivitäten keine Störungen für Flora und Fauna hervorzurufen, muß ein entsprechendes Lenkungskonzept/ Zonierungskonzept erstellt werden.

Die Besonderheiten der Zukunftsinself Wustrow werden hier der Anziehungspunkt Nr. 1 sein. Die Urlauber und Seminaristen sollen die Möglichkeiten der Erfahrung und Erlernung von Zukunftspraktiken haben. Gesunde Ernährung und gesundes Wohnen sind überall auf Wustrow selbstverständlich. Gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation wird mit Rerik zusammen betrieben.

Eine übersichtliche Erläuterung des Tourismuskonzeptes finden Sie im separaten Kapitel Tourismus und Wirtschaft

ERHOLUNG AUF DER KULTUROASE WUSTROW - DIE TOURISTISCHEN „HIGHLIGHTS“

- Ferien auf dem Bauernhof
 - Biologische Landwirtschaft und gesunde Ernährung / lokaler Markt
 - Regionales Landwerkstättenkonzept
 - Erlebnisbauernhof mit Landgasthof, Tierdörfern, Land-Art



Landwerkstätten Landgasthof Kunst & Kulinarisches

ZUKUNFTSINSEL WUSTROW

KONZEPT
FÜR EINE NACHHALTIGE
ERHOLUNGSLANDSCHAFT

- Landschaftspark als Gesamtkunstwerk
 - Orientierung an Wörlitz und Järna
 - großzügige Parklandschaften/ Landwirtschaft als Garten
 - Park der Sinne
 - Elementarerlebnisse
- Ferien in „hautnahe“ Kontakt mit der Natur
 - Wildniscamp
 - Wildnis-Schule
 - Stranderweiterung (Aufspülung) ostseeseitig
 - Körperschule
- Umweltorientierter neuartiger Bildungsurlaub / Weiterbildung / Forum / Fachpraktika
 - Naturschutzwarte
 - Praktika in der Landwerkstätte
 - Akademie für nachhaltige Entwicklung
 - Schule für ökologisches Bauen
 - Seniorenakademie - Gesundes und aktives Leben im Alter
 - Jugendbildungsstätte
- Siedlungsökologie als Erlebnis-Konzept
 - Windkraft - Offshore-Park
 - Biomasse/Biogas/ - Heizkraftwerk
 - Agri-urbanes Verbundkonzept, „Energie“wald
 - Wasserkreisläufe - Pflanzenreinigung als begehrter Park
 - Solaranlagen zur Strom und Wärmegegewinnung



- Kunst und Landschaft
 - Aktives Museum
 - Künstlerdorf mit Atelierhäusern, "den Elementen ausgesetzt", asketische Erdhäuser, usw.
 - Kunstwerkstätten, Arbeiten mit Gastkünstlern
 - Landschaftsgalerie, Land-Art, Museumsinsel
 - Orientierung an Hombroich und Louisiana
 - Kunstakademie



- Erlebnis/ Wellness/ Beauty/ Fitneßhotel/ Vollwertküche etc. mit öffentlichen Angeboten wie Naturschwimmbad usw.
- Kur/Gesundheit
 - Ajuurveda-Hotels
 - Therapeutikum, Thalasso-Therapien
 - „ambulante Kur“
 - Meditatives Hotel
- Handwerk zum Erleben und Mitmachen
 - Kunst und Bastelwerkstätten
 - Selbstbauferienhäuser / Handwerkerhof, Selbst-Bauhof auf der Insel
 - Mitwirkung in den Werkstätten
 - Hand-Werkstätten z.B. Kanubau in der Bootsbauschule
- Kinder- und Jugendangebot
 - Jugendherberge,
 - Kinderdorf, Jugenddorf
 - Landschulheim
 - Bauspielplätze
 - Insel als Erlebnis- Spiellandschaft

- Umweltfreundliches, gesundes Wohnen in engem Kontakt zur Landschaft - Siedlungsformen als Erlebniskultur
 - Pfahldorf
 - Einsiedlerhäuser
 - Passivhaus-Dorf
- Autofreie Erschließung - zukunftsfähiges Mobilitätskonzept
 - Solarfahre
 - Wasserstoffgetriebene Fahrzeuge o.ä.
 - Leichtfahrzeuge, Experimentelle Fortbewegungsmittel
- Ruhiges Wohnen im Landschaftspark
- Sport
 - Fitnezzentrum mit Sauna, Tennis etc.
 - Angelsport
 - gesundheitsorientierte Sportangebote in Verbindung mit Gesundheitsbildung
 - Therapeutisches Reiten, Reiten für Kinder
 - Schwimmen (Hallenbad) Möglichkeit des Badens in Verbindung mit einem Fitnezzhotel/Fitnezzentrum empfehlenswert
 - Segeln
 - Schlittschuhlauf auf dem Haff in Winterferien möglich
 - Surfen ostseeseitig
 - Tauchen
 - Tretboot/Ruderboot/ Kanu

KULTUR UND BILDUNG

Im Mittelpunkt des Engagements der Zukunftsinsel steht die Entwicklung menschlicher Fähigkeiten und kreativer Potentiale. Grundlage ist eine Kulturvielfalt, die durch das Thema der ökologischen Orientierung und der nachhaltigen Ausrichtung des Projektes einen zukunftsweisenden Inhalt erhält. Wegen der großen Bedeutung für die wirtschaftliche Entwicklung beabsichtigt die ARCHI NOVA, einen guten Start dieser Institutionen zu unterstützen. Die laufenden Kosten sollen durch öffentliche und private Förderung und die hiervon profitierenden wirtschaftlichen Unternehmungen unterstützt werden.

SAISONVERLÄNGERUNG - GANZJAHRESTOURISMUS

Bei der Auswahl und Entwicklung der Angebote wird besonderer Wert auf die saisonunabhängigen oder -erweiternden Schlechtwetterangebote gelegt. Angebote dieser Art sind z.B. die gesamten Bildungseinrichtungen, Museen und Land- und Kunstwerkstätten, Erlebnisgastronomie, Überdachte Einkaufspassage (Verkauf regionaler Produkte etc.) aber auch z.B. Angebote wie Wildnisschule, Wellnesszentrum, Sauna, Fitnezzstudio, überdachter Fitnezzparcour, Friseur, Kosmetiksalon, Kulturbühne im Gebäude und evtl. überdacht im Freien, Haus des Gastes evtl. in Verbindung mit Bibliothek und Kurverwaltungszweigstelle, Spielscheune evtl. bei Bauernhof, Informationszentrum Naturschutzgebiet mit Café als Ausgangspunkt für Exkursionen

Wetterunabhängige Programme sind z.B.

- Regenwanderung / Abenteuer tour
- Schönheitstag, Körperpflege, Massage etc.
- Spielnachmittag / Turniere
- Diskussionsrunden
- Lehrvorträge
- Bastelnachmittage/ Kochkurse
- Kunsttherapie etc.
- Naturschutz - Monitoring und Pflege- und Entwicklungsarbeit
- Sabbatjahr - Langzeit-Programme zur ganzheitlichen Neuorientierung z.B. für Manager, für bestimmte Lebensabschnitte usw.

Die bauliche Infrastruktur soll auch für die Wintermonate nutzbar sein. Die Architektur- und Landschaftsgestaltung unterstützt die Behaglichkeit in Gebäuden und im Freien (Sonneninseln).

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG, BILDUNG, ZUKUNFTSWERKSTATT

Mit dem Ziel, ein „kompromißloses“ Nachhaltigkeitsprojekt dieser Größenordnung zu entwickeln, stellt sich Wustrow an die Spitze einer weltweiten Entwicklungslinie von umweltorientierten Agenda-21-Projekten. Dabei werden die Erkenntnisse aus Forschungsprojekten wie das Referenzprojekt „Saline Ostia Antica“, Rom und die Hermannsdorfer Landwerkstätten, Glonn, konsequent weiterentwickelt.

Ein solches beispielhaftes Know-how ist nur mit den unterschiedlichsten Partnern international zu erarbeiten. Wustrow will dafür eine Entwicklungsplattform bereitstellen, die im Rahmen einer Umweltakademie für nachhaltige Wirtschaftsweisen das umfangreiche Know-how weiter vertiefen und vermitteln will.

ÖKOLOGISCHE CHARTA UND DIDAKTISCHES KONZEPT

Der Erfolg der Zukunftsinsel hängt wesentlich von der Sicherung der hohen Qualitäten des Konzeptes, der Verhinderung von hochspekulativer Nutzung des Eigentums und der Sicherung des qualitativ hochwertigen Angebots ab. Eine ökologische Charta und ein didaktisches Konzept vermitteln die Qualitätsmaßstäbe. Im Zentrum der Bemühungen steht dabei weniger die rechtliche Durchsetzung, sondern das Verständnis und die Überzeugung durch die Erlebnisse der Lebensqualitäten und das Mittragen oder besser sogar Weiterentwickeln der nachhaltigen Konzeptionen durch die Bewohner und Besucher der Insel. Für die Schlüsselbereiche werden daher Initiativträger gesucht, die sich mit hoher Kreativität und Engagement einbringen.

ASSOZIATIVE ZUSAMMENARBEIT - INTERESSEGRUPPEN / - ORGANISATIONEN

Der Projektentwickler beabsichtigt, eine große Zahl von autonomen, selbstständigen Unternehmungen und Privatinitiativen in den unterschiedlichsten Rechtsformen ergänzt durch öffentliche

Verschiedene Institutionen sind denkbar, in denen wirtschaftliche Initiativen lokal und regional zusammenarbeiten können. Z.B. ist die landwirtschaftliche Fläche nicht ausreichend, um die Nachfrage nach Lebensmitteln auf der Insel zu befriedigen. Angestrebt wird daher ein Verbund mit Höfen auf dem Festland, die dadurch erhebliche Kostenvorteile nutzen können. Archi Nova will diese Institutionen insbesondere in der Gründungsphase mit Know-how und baulicher sowie finanzieller Grundausstattung unterstützen.

Weiterhin bedarf es der verschiedensten Institutionen, um die vielfältigen Interessen und Anforderungen des komplexen Konzeptes aufeinander abzustimmen. Wirtschafts-, Kultur- und Sportvereine, Bürgerversammlungen usw. übernehmen wichtige Aufgaben und gestalten den sozialen Rahmen.

RECHTLICHER RAHMEN - LANGZEITSTRATEGIE ZUR SICH- ERUNG DER QUALITÄTEN

Die Projektentwicklung muß durch einen rechtlichen Rahmen die Qualitätsentwicklung verbindlich sichern: Maßnahmen und Initiativen sollen sich im Sinne der übergeordneten Ziele des Projektes „Zukunftsinsel Wustrow“ einreihen und dieses langfristig tragen .

Ziele

- Politische und rechtliche Sicherung des Gesamtzieles
- Entwicklungsmöglichkeit und Koordination der Einzelinitiativen im Rahmen des Gesamtzieles
- Fortschreibungs- und Entwicklungsmöglichkeit der Ziele und Maßnahmen

Maßnahmen

- Festschreibung der Ziele mit und durch behördliche Instanzen, z.B. Absichtserklärungen/Qualitätsvereinbarungen, Bebauungsplan, Grünordnungsplan
- Festschreibung der Ziele in privatrechtlichen Verträgen mit Haus- und Grundstückseigentümern, Pächtern, Betreibern usw.
- Schaffung eines Gremiums zur Analyse, Bewertung, Kontrolle und kontinuierlichen Abstimmung und Weiterentwicklung

Öffentlich-rechtlicher Rahmen / Baurecht

In den Erweiterungsgebieten, insbesondere im Landschaftsschutzgebiet, sollen die ökologischen Qualitäten durch eine strenge Reglementierung gesichert werden. Der Bebauungsplan und eine integrierte Grünordnungsplanung bieten eine ganze Reihe von Möglichkeiten, ökologisch relevante Festschreibungen zu treffen, z.B.:

- Begrenzung des Bauvolumens
- Begrenzung der Bodenversiegelung
- Emissionsbegrenzung
- Regionales Bauen und Einbindung in die Landschaft durch Gestaltungssatzung z.B.
 - Volumenaufteilung, Dachformen
 - Siedlungsfarbkonzept
- Grünordnung - Qualitative und quantitative Vorgaben

Eigentumsverhältnisse

Neben dem Verkauf von Einzelparzellen wird auch in Erwägung gezogen, die Grundstücke einem genossenschaftlichen oder Erbpachtmodell zu widmen bzw. auch für Sondernutzungen in eine Stiftung zu überführen. Diese Varianten bieten vielfältige Vorteile gegenüber dem konventionellen Eigentumsmodell:

DIE STÄDTEBAULICHE KONZEPTION

WOHNBEREICH - EHEMALIGE WEHRMACHTSKASERNE

Leitziele:

- Aufbau einer Inselerschließung über Fährbetrieb (Solarschiff)
- Verkehrsreduzierung auf dem Wustrower Hals und dadurch Teilrenaturierung, attraktive Kultivierung des Wustrower Halses als Bindeglied und Angebot an Rerik (Wellnessbad/Strand)
- klare Nutzungszonierung nach dem anlagernden naturräumlichen Qualitäten Ostsee, Haff, Landschaftschutzgebiet, Strand.
- Stärkung / Entwicklung / Ergänzung von Raumkanten im Sinne der umgedrehten Erschließung. Aufbau von stadträumlich wirksamen Gliederungen im Innenbereich: Marktplatz, Kulturpark, Esplanade)
- Nachverdichtung in den Wohnbereichen im strukturellen und farblichen Kontrast, - Entwicklung des Kasernencharakters zu einem heiteren baulichen Ambiente, Umbau der vorhandenen Strukturen zu Sonnen-/ Wärmeinseln; Stichwort - Jahreszeitverlängerung / Windschutz / kontrollierte Ventilation damit zusammenhängend passiv- und aktivsolare Aktivierung des Bestands - Stichwort: Solarvorbauzonen



Beispiel einer Wiederaktivierung von Altbausubstanz
Archi Nova-Umbauprojekt Altes Gaswerk, Bönningheim

Maßnahmen

- Der Siedlungsbereich wird stadträumlich von der Nutzung klar gegliedert:
- **Die Wohnbereiche** werden mit einer Mischung aus festem Wohnen und Ferienwohnen entsprechend ihrer Standortgunst zum Meer / zum Haff als Windschutzstrukturen, kleingruppierte Sonnenhöfe entwickelt und nachverdichtet - farbig akzentuierte bauliche Erweiterungen (als Holzbauten) lockern

dabei die Strenge der Kasernenstruktur, ergänzt von Heckenkabinetten als Windschutzelementen (Jahreszeitverlängerungen).



Wohnsiedlung Schafbrühl - Beispiel für ein attraktives Wohnumfeld für Familien

- Der **Bereich Hafftheater** weist das größte Nachverdichtungspotential auf, das schrittweise aktiviert werden kann und außer dem ehemaligen Stabsgebäude (als Reha- oder Hotelnutzung) im wesentlichen die kulturelle Infrastruktur trägt:
- Bauliche Entwicklung der Raumkanten entlang der neugefaßten Erschließung und Fassung im Winkel zu einem vor der ehemaligen Stabsgebäuden ausgelegten Inselepark mit Herauentwicklung der Esplanade als Querglied und Beziehung zum gegenüberliegenden Strand

- Einlagerung des Hafftheaters vor dem Stabsgebäude als flexibel textilüberdachte Arena; Ergänzung von Ferienhäusern (unter Umständen betreutes Wohnen) als Streufeld aus dem Inseipark heraus zum Haff
- Platzierung von Bademuschel, Wellness-Centrum als touristische Infrastruktur und Angebot an die Reriker Bevölkerung (Schwimmbad) gleichermaßen. Das Wellness-Centrum bildet dabei strukturell das Gegengewicht zu den Landwerkstätten als gegenüberliegende Ausleger aus dem Siedlungskörper des ehemaligen Kasernenbereichs



Wohnen in Bansin

SIEDLUNGSINTARSIIEN IM ENTWICKLUNGSBEREICH UND DEM LANDSCHAFTSSCHUTZGEBIET

Leitziele:

- Qualitäten des Landschaftsschutzgebietes sollen bis an die „Gartenstadt“ herangeführt werden.
- Durch die militärische Nutzung beeinträchtigte Flächen im Entwicklungsbereich werden rehabilitiert, Landschaftselemente werden im Entwicklungsbereich platziert (z.B. Energiewald), Landschaftsskulpturen geformt und im Sinne einer Erweiterung der LSG renaturiert. Als bebaute Flächen verbleiben im Entwicklungsbereich = **3,4 ha** (vergl. TLG 20 ha). Renaturierung, Landschaftselemente, Landschaftsskulpturen sowie Sportfläche = **40,6 ha** (siehe 8.2.3. Bauflächenbilanzierung)

- Im Gegenzug sollen die besonderen Qualitäten der Insel durch angepasste Baustrukturen erlebbar werden. In beispielhafter Weise sollen sich neue z.T. experimentell umweltschonende Baustrukturen behutsam in die Landschaft integrieren. Dabei soll auch eine Wiederbelebung zum Teil hochbelasteter Standorte berücksichtigt werden. In der Flächenbilanz kommt es insgesamt zu einem Ausgleich.

Wesentliches Anliegen ist dabei:

- Überlagerung / Vernetzung der ineinandergreifenden Landschaftsqualitäten mit den Siedlungsintarsien
- Verbindung von Kultur und Naturerfahrung innerhalb eines sanften Tourismuskonzeptes
- Behutsame, landschaftsintegrierte Einbindung der Siedlungskörper
- Mischung von festem Wohnen / Ganzjahresinstitutionen als ganzjährige lebendige Struktur mit saisonalem Ferienwohnen
- Solarorientierung / Solarnutzung
- Windschutz / Jahreszeitverlängerung

MASSNAHMEN:

Siedlungsbilder:

Baltische Höfe

als historischer regionaler Typus - Wohn- und Ferienwohnsitz, Aussichtslage zur Ostsee - gemeinschaftliches Wohn-, Freizeit-, Ferienmodell, kompakte, in sich windgeschützte Bauformen als Solitärkette an der Grenzlinie zum Hochwasserschutz

Passivhaussiedlung

süd- / südwest zur fallenden Landschaft (Ökolandwirtschaft) orientiert - volle Entfaltung passiver und aktiver Solarnutzung - energieautark - volle Umsetzung aller Formen der Regen- und Grauwassernutzung - Gartenstadtkonzept mit schrittweisem Übergang kleinteiliger Nutzgärten in die landwirtschaftliche Feldstruktur. Erfinderpark, Raum für experimentelle Wohnformen, Wohnen als Erlebnis-Kultur

- **Umweltakademie** als Seminarort / Meditationshotel in exponierter Lage, Ort der Elemente und der Ruhe - einsamer oder gemeinsamer Konzentration

Landschaftsgalerie Künstlerkolonie

aktives Museum als Abschluß und Markierung des allgemein zugänglichen Bereichs - Forum für die als Ganzjahresnutzung konzipierten Atelierhäuser (Wohnen und Arbeiten, naturintegriert als Erdhügelhäuser, asketisch, abgeschieden - nur durch Pfade erschlossen). Das Museum - an den das Naturschutzgebiet abtrennenden Landschaftsbruch gebaut, ist gleichzeitig Ort des Übergangs und (unterirdisch - mitten im Naturschutzgebiet wieder auftauchend) kontrollierter Zugang. Über die Landschaftsfurche erschlossen streuen sich weitere Museumsinstallationen in Richtung Ostsee. Land-Art-Installationen ins Naturschutzgebiet hinausgeworfen markieren vernetzend menschliche Spuren im Naturraum



Beispielhafte Erdhügelhäuser

Eremitenhäuser

sind im Übergangs- und Vernetzungsbereich zwischen Natur- und Landschaftsschutzgebiet als isolierte schwer zugängliche Atelier-/Rückzugsinseln locker an die Ränder der Waldinseln angeordnet. Die Häuser sind als leichte Holz-/Glaskonstruktionen, leicht über dem Landschaftsboden aufgeständert, umhüllt und integriert in die mystische Stimmung des durch Wiesen, aus dem Naturschutzgebiet heraustreibenden Waldwolken und Feuchtflächen charakterisierten Verflechtungsbereichs.

Wildnisschule

liegt als Basiccamp für Besichtigungen haffseitig im Naturschutzgebiet und bildet - gemeinsam mit der naheliegenden Naturschutzwarte - ein Element kontrollierter, menschlicher Annäherung.

Pfahldorf

im Grenzbereich zum Naturschutzgebiet bildet mit seiner besonderen naturräumlichen Disposition - Wohnen auf dem Wasser - den letzten fest (als Feriendomizil) verorteten Wohnstandort und das intensivste Erleben des Naturraums Salzhaff.

Landwerkstätte

sind städtebaulich das Motiv des solitär in der Feldflur stehenden Aussiedlerhofes als bauliche Landmarke. **Das Landwerkstättenkonzept** beinhaltet dabei einen landwirtschaftlich ökologischen Landwirtschaftsbetrieb mit Erzeugung, Produktion und Vermarktung von biologischen Lebensmitteln. Als ökologisches Synergiekonzept wird ein geschlossener Nährkreislauf- und Energiekreislauf hergestellt mit Biomasseerzeugung, BHKW, Abfallverwertung - als Energiekaskade - Entsorgung und Versorgung werden unter Einbeziehung der Siedlungsbestandteile (agri-urbanes-Verbundkonzept) - lokal geregelt.

Die landwirtschaftliche Nutzung entfernt sich vom Hof im Verhältnis ihrer Pflegeintensivität - von pflegeintensiven, kleinteiligen Gartenzellen über großflächigere Feldstrukturen zu extensiver Viehwirtschaftung an den Rändern. Senkrecht zur Topographie werden Entwässerungslinien begleitet von biomasseproduzierenden Windschutzstrukturen aufgebaut im Wechsel mit Wasserstaustufen parallel zur Topographie. Das Landwerkstättenkonzept ist dabei mit Übernachtungskapazitäten / Gastronomien auch im Hofbereich Bestandteil der touristischen Infrastruktur.

© ARCHi NOVA - Text, Bilder und Grafiken urheberrechtlich geschützt. Nachdruck (auch auszugsweise) nur mit schriftlicher Genehmigung der ARCHi NOVA GmbH, Flößerstraße 56, 74321 Bietigheim-Bisingen www.ARCHY-NOVA.de

Kurzfassung aus 50 Seiten Original

ZUKUNFTSINSEL WUSTROW

KONZEPT
FÜR EINE NACHHALTIGE
ERHOLUNGSLANDSCHAFT

